

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung 2/2025



Gemeinde Stadl-Predlitz
Stadl an der Mur 120
8862 Stadl-Predlitz
Tel.: +43 (0)3534 2215, Fax-DW: 70
Mail: gde@stadl-predlitz.gv.at
www.stadl-predlitz.gv.at

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss, liebe Jugend!

Nach einem milden Winter gilt es unseren fleißigen und stets einsatzbereiten Mitarbeitern unserer Winterdienste wieder DANKE zu sagen. Unsere Wege waren wie immer bestens geräumt und gestreut und ermöglichten so ein sicheres Begehen und Befahren. Die Gemeinde hat zudem zahlreiche Maßnahmen zur Verkehrssicherheit gesetzt. An neuralgischen Stellen wurden Verkehrsspiegel aufgestellt; die nicht mehr frostfreien Spiegel im Bereich der Murbrücke in Stadl wurden erneuert, mit „Susi & Max“ soll achtsames Fahren bewirkt werden, viele Schilder „Achtung Kinder“ weisen auf unsere Kleinsten hin. Wir nehmen gerne Hinweise der Bevölkerung über Gefahrenstellen entgegen und versuchen umgehend geeignete Maßnahmen zu setzen.



Die Gemeinde konnte in den vergangenen fünf Jahren viele Investitionen tätigen. Hervorzuheben ist der Umbau der ehemaligen Volksschule Predlitz zu einer modernen Kinderkrippe, die thermische Sanierung des Gebäudes und die Errichtung einer PV-Anlage. Zusätzlich gelang die Unterbringung des Sportvereines in den Kellerräumen mit viel Eigenleistung und die Bereitstellung des Obergeschoßes für den sehr beliebten Minitreff - großartig organisiert von Elisabeth Hartl - die Baby- und Stillberatung mit Lena Dockner und der Zwergentreff von Magdalena Happenhofer. Abgeschlossen wird dieses Projekt im heurigen Sommer mit der Sanierung und dem Zubau von Garderobe und Küche des Kindergartens. Damit wird der über 40-jährige Kindergarten an den heutigen Standard angepasst.

Eine große Herausforderung ist zukünftig die finanzielle Situation der Gemeinde. Während die Einnahmen sinken, steigen die Ausgaben massiv! Einen großen Anteil macht die Sozialumlage (Pflegeeinrichtungen, stationäre Pflege, Behindertenbetreuung, Mindestsicherung, Schulassistenz ect.) aus, aber auch steigende Personalkosten, Kosten der Kinderbetreuungseinrichtungen, Nachmittagsbetreuung ect. erfordern hohe finanzielle Mittel. Zudem kommen Kosten für die Sicherung der Eisenbahnkreuzungen, Behebung von Unwetterschäden und Brückensanierungen auf die Gemeinde zu. Kaum Spielraum bleibt für notwendige Investitionen wie etwa Erneuerung bzw. Ergänzung des Fuhrparkes, Wegsanierungen, Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden ect. Die Gemeinde ist gefordert, in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten vorsichtig und überlegt zu handeln. Ich ersuche um Verständnis, dass so manche Wünsche in nächster Zeit nicht umsetzbar sein werden. Ich bin dennoch überzeugt, dass Vieles auch mit wenig finanziellem Einsatz machbar sein wird. Ich denke hier an die Gestaltung der Ortskerne, die ich mit engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern angestoßen habe und wo in einem professionellen Findungsprozess gute Ideen zu Papier gebracht worden sind, deren Umsetzungen unser Dorfleben nachhaltig positiv entwickeln werden.

Meine Amtszeit endet nun mit der Angelobung des neuen Bürgermeisters am Gründonnerstag. Mein Bestreben lag stets in einem gedeihlichen Miteinander aller Verantwortlichen zum Wohle der Bevölkerung. Mir ist es auch nach mehr als 35 Jahren Tätigkeit in der Gemeindepolitik noch immer ein Anliegen, als Gemeinderat weiterhin noch ein wenig gestalten zu dürfen. In diesem Sinne freue ich mich auf die neue, sicherlich spannende Periode des Gemeinderates.



In den kommenden Monaten sind wieder vielfältige Aktivitäten unserer Vereine und Organisationen geplant. Nutzen Sie das abwechslungsreiche Angebot, beginnend mit dem Frühlingskonzert des Obermurtaler Musikvereines, dem Trachtenopening beim Murtalerhof und den bestimmt wieder lustigen Aufführungen der Theaterrunde Einach.

Im Rahmen der Ehrungen der erfolgreichen Naturbahnrodler am 26. April 2025 ab 14 Uhr beim Da' Bräuhauser werden wir auch den Bronze-Medaillen-Gewinner Michael Maier gebührend feiern und ihm offiziell gratulieren.

So darf ich abschließend ein gesegnetes und frohes Osterfest wünschen!

Euer Bürgermeister
Wolfgang Schlick

➤ **Revision des Gefahrenzonenplanes:**

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark West mit Sitz in Scheifling, beginnt im Frühling 2025 mit den Erhebungen zur Revision des

Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde Stadl-Predlitz

Der Gefahrenzonenplan (GZP) ist ein detailliertes Gutachten über die Gefährdung durch Wildbäche, Lawinen und Erosion (z.B. Steinschlag, Rutschungen) im Gemeindegebiet von Stadl-Predlitz.

Bedrohte Flächen sollen von Besiedlung freigehalten oder diese so gelenkt werden, dass Schäden vorbeugend vermieden werden können.

Der Gefahrenzonenplan unterstützt insbesondere die Baubehörde der Gemeinde sowie die Raumplanung und dient bei Fragen des Sicherheitswesens in der Gemeinde.

Kernpunkt des Planes ist die Darstellung der sog. **Roten und Gelben Gefahrenzonen**.

Die Grundlagenerhebungen für den GZP für die Gemeinde werden von **Dipl.Ing.ⁱⁿ Dagmar Zaunbauer** durchgeführt. Ihre Aufgabe ist es, durch Begehung der einzelnen Bäche, Erhebungen, Einsichtnahme in Chroniken, Berechnungen und Simulationsmethoden sowie Befragungen von Betroffenen und Ortskundigen, eine Einschätzung der Katastrophengefahr zu geben. Dafür kann auch die **Begehung Ihres Grundstücks** erforderlich sein.

Unterstützen Sie daher die WLV bei dieser Arbeit mit Ihren wertvollen Informationen über die Naturgefahren in Ihrer Gemeinde. Einen wesentlichen Bestandteil bei der Beurteilung von Naturgefahren stellen die Aufnahmen und die Analyse von historischen Ereignissen dar. Daher bitten wir Sie, allfällig vorhandene Unterlagen über historische Ereignisse (Hochwässer, Vermurungen, Lawinenabgänge, Steinschläge, oder ähnliches) wie Bildmaterial, schriftliche Aufzeichnungen oder mündliche Überlieferungen bei der Gemeinde, oder direkt bei der Gebietsbauleitung Steiermark West kundzutun.

Nach Fertigstellung des Gefahrenzonenplanentwurfes wird dieser am Gemeindeamt über 4 Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Betroffene Bürger und Bürgerinnen können während dieser Zeit, aber auch im Rahmen einer während der öffentlichen Auflage anberaumten Bürgerinformationsveranstaltung, zu diesem GZP Stellung nehmen.

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **Wildbach- und
Lawinenverbauung
Forsttechnischer Dienst**



Gemeinde Kurz-Info 2/2025



➤ Kindergarten Stadl mit Gütesiegel der 3B-Methode® ausgezeichnet:

Die **3B-Methode**® basiert auf drei zentralen Säulen:

- ✓ **Beziehung** – ein achtsamer, wertschätzender Umgang mit sich selbst und anderen
- ✓ **Bewusstsein** – eine klare, herzoffene innere Haltung, 9 Bewusstseins Ebenen über die gearbeitet wird
- ✓ **Bewegung** – Vernetzung im Gehirn. Die Wichtigkeit der natürlichen, selbständigen kindlichen Aufrichtung im 1. Lebensjahr – Bewegungen, die mit Emotionen und Kompetenzentwicklung im engen Zusammenhang stehen.



Mit dem Gütesiegel verpflichten sich die ausgezeichneten Einrichtungen, die Werte und Haltung der 3B-Methode® aktiv zu leben. Kindergärten führen jährlich eine interne Fortbildung für ihr Team sowie einen Informationsabend für Eltern durch.

Wir gratulieren Elisabeth Lindschinger zum Abschluss ihrer Ausbildung und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung der 3B-Methode®.

v.l.n.r.: Bgm. Wolfgang Schlick, Kristina Pritz (Leiterin Kinderkrippe Predlitz), Ing.ⁱⁿ Andrea Schaller, MA (Leiterin Sozialzentrum Murtal) Petra Kocher, Elisabeth Lindschinger und Mag.^a Kathrin Haßler-Zach (Bereichsleiterin Kinderbetreuung)

- **Erinnerung:** Erste-Hilfe-Kurse mit Defibrillator-Anwendung am 13.05.2025 und 27.05.2025
- **Mitarbeiter:innen** für Kassatätigkeit am Badensee gesucht
- **Bademeister:in** dringend gesucht
- **Hinweise:** Wegen vermehrter Beschwerden über Hundehalter:innen, welche die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge einfach liegenlassen, wird eindringlich auf die Notwendigkeit der ordnungsgemäßen Entsorgung des Hundekotes mittels zur Verfügung gestellter Sackerl und Mistkübel verwiesen!

Es wird dringend um Einhaltung der Mülltrennung ersucht; eine ausführliche Information finden Sie in der Gemeindezeitung. Die Info „MülltrennABC“ ist jederzeit kostenlos am Gemeindeamt verfügbar!



➤ **Persönlichkeiten vor den Vorhang:**

Von 8. bis 15. März 2025 gingen in Turin (Italien) die Special Olympics World Winter Games 2025 über die Bühne. Mehr als 1.500 Sportler:innen aus 98 Nationen nahmen an den Weltwinterspielen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung teil. Österreich war mit 39 Sportler:innen, fünf Unified-Partnern und einem 20-köpfigen Trainer:innenteam bei diesem inklusiven Sportfest der Superlative stark vertreten. Die Steiermark stellte elf Athlet:innen! Eine Woche lang kämpften die Teilnehmer:innen in acht Disziplinen um Medaillen. Doch gleichzeitig auch um die Akzeptanz und Wertschätzung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, die mancherorts immer noch fehlt.

Michael Maier aus Stadl an der Mur war einer von zwei Teilnehmern aus unserem Bezirk und holte Bronze im Riesentorlauf.

Herzlich willkommen am Gemeindeamt lieber Michael! Du hast eine aufregende Zeit hinter dir. Wie schafft man die Qualifikation zu den Special Olympics World Winter Games?

Letztes Jahr fanden in Schladming nationale Wettkämpfe statt, zu denen mich meine Freizeitassistentin Sandra Graßhoff nominiert hat. Für Turin wurde ich auch von Sandra vorgeschlagen und vom Österr. Special Olympic Komitee ausgewählt.

Was geschieht nach der Nominierung?

Die Steirische Delegation wurde von Landeshauptmann Mario Kunasek in Graz verabschiedet. Eine besondere Ehre für mich war die Verabschiedung der Österreich-Delegation durch unseren Bundespräsidenten in der Wiener Hofburg.

Wie bist du nach Turin gereist?

Mein Kollege Ernst Sommer aus Murau, unsere Trainerin Timna Graßhoff und ich sind von Murau mit dem Taxi nach Klagenfurt gefahren und von dort mit großen Reisebussen nach Italien weitergereist.

Wie hast du dich auf dieses Großevent vorbereitet?

Ich habe am Kreischberg trainiert. Leider habe ich mich am Neujahrstag am Knie verletzt und musste sechs Wochen pausieren. Trotzdem konnte ich an den Start gehen.

In welchen Disziplinen bist du angetreten und wie ist es dir bei den Rennen ergangen?

Ich war für den Riesentorlauf und im Super-G in Sestriere nominiert. Beim Riesentorlauf habe ich die Bronze-Medaille geholt. (Anm. d. Redaktion: Nur

Alexis Dupont aus Frankreich und James Summerhayes aus Australien waren schneller als Michael)

Beim Super-G bin ich leider ausgeschieden.

Was machst du, wenn du nicht gerade bei olympischen Spielen teilnimmst?

Ich fahre täglich mit dem Zug nach Tamsweg und arbeite in der Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg. Dort bastle ich unter anderem Störche aus Holz (ausschneiden, bemalen, beschriften...), die sehr beliebt sind. Die Störche werden bei der Geburt eines Kindes symbolisch beim Haus der Eltern angebracht. Die Störche kann man über die Lebenshilfe mieten. Ich freue mich immer, wenn ich in Stadl einen Storch sehe.



Herzliche Gratulation zur Bronze-Medaille lieber Michael, wir sind alle sehr stolz auf dich!

Danke für das nette Gespräch und alles Gute für deine Zukunft!